

info0526

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ Mai/Jun 2026

Die sogenannte Gesundheitsreform und ihre Auswirkungen

Es soll hoch hergegangen sein beim letzten Koalitionsgipfel in der abgeschotteten Villa Borsig im Norden Berlins. Wie gemunkelt wurde, sollen die Verhandlungen zwischen den Koalitionspartnern kurz vor dem Abbruch gestanden haben. Aber eine Regierung, die an Unbeliebtheit kaum noch zu toppen ist, riskiert so schnell keinen Bruch. Worum ging's? CDU/CSU wollten u.a. die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zur Disposition stellen und einen Karenztag* einführen. Außerdem soll's zum wiederholten Mal um die Abschaffung des 1.Mai als gesetzlichen Feiertag gegangen sein, wie der Spiegel berichtete. Auch wenn diese Provokation bei der Wunsch-

liste der Christsozialen nicht ganz oben gestanden haben dürfte, wollten sie zeigen, welche Giftpfeile in ihrem Köcher für später in petto gehalten werden. Denn geht die Entwicklung so weiter, ist eine Koalition zwischen AfD und CDU/CSU trotz Dementis nicht ausgeschlossen. Spätestens dann könnte man den 1.Mai geräuschlos abräumen. Außer die AfD besteht wieder mal auf einen 1.Mai als Tag der nationalen Arbeit. Das wäre nicht neu.

Sozialstaat nicht mehr finanzierbar

Wohin aktuell die Reise geht, wird durch eine Äußerung von Bundeskanzler Merz deutlich: „Der Sozialstaat,

wie wir ihn heute haben, ist mit dem, was wir volkswirtschaftlich leisten, nicht mehr finanzierbar.“ Zum sog. Sozialstaat gehören, wie uns im Sozialkundeunterricht beigebracht wurde, die fünf Säulen der Sozialversicherung: Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung und Unfallversicherung. Diese fünf Säulen sollen, wenn es nach den Vorstellungen der Bundesregierung geht, umgebaut werden. Dazu wurden Arbeitsgruppen gebildet, die den Ministern Vorschläge liefern sollen. Derzeit steht die Gesundheitspolitik mit der Finanzierung der Krankenkassen im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammenschließen, zum Reden, Lernen, Handeln - Interesse? Dann schreib uns oder komm zu unseren Offenen Treffen an jedem 2. Montag um 19 Uhr im GIKS - die Termine findest du auf der letzten Seite.

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf agi-dorfen.org/info heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per E-Mail an info@agi-dorfen.org. Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

Herausgeberin:
AG International Dorfen

Internet:
www.agi-dorfen.org

Kontakt:
info@agi-dorfen.org

V.i.S.d.P.:
Stefan Brandhuber
Mühlangerstr. 12
84405 Dorfen

*Eigendruck im
Selbstverlag*

Wo hapert's im Gesundheitswesen?

Die Gesundheitsausgaben, liegen zwar, gemessen an der Wirtschaftskraft, erheblich über denen anderer EU-Staaten, aber die Zufriedenheit hält sich in Grenzen. Da müssen Patienten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) oft lange auf Arzt bzw. Facharzttermine warten. Privat Versicherte werden bevorzugt, auch wenn das bestritten wird. Außerdem herrscht Ärztemangel auf dem Land, und immer wieder schließt ein Krankenhaus. Apotheken sind seit längerem nicht mehr in der Lage, alle benötigten Medikamente zur Verfügung zu stellen (Lieferengpässe!). Das sind nur einige Baustellen. Dazu kommt noch, dass das Gesundheitswesen auf Kriegstauglichkeit getrimmt werden soll. Wie schon bei ähnlichen Gelegenheiten, wenn sich Finanzierungslücken abzeichnen, reagiert ein Bundesgesundheitsministerium mit einem Streichkonzert bei den Leistungen. So auch aktuell.

Die geplanten Grausamkeiten

Ein bewährtes Mittel ist die Erhöhung der Zuzahlung bei den Medikamenten. Waren es bisher 5 bis 10 € pro Medikament, sollen es künftig mindestens 7,50 bis maximal 15 € pro Packung werden. Auch für die Patienten im Kranken-

haus soll die Zuzahlung von bisher 10 € pro Tag auf 15 € erhöht werden. Das Krankengeld sinkt von 70 % auf 65 % des Bruttogehalts und Zuschüsse für Zahnersatz werden um 10 Prozent gekürzt. Zwar scheiden sich bei der Homöopathie auch linke Geister, aber aktuell wird sie ohne Rücksicht abgeräumt. Hautkrebscreening war bisher ab 35 Jahren kostenfrei. Damit soll bei anlasslosem Screening Schluss sein. Screening wird zur IgeL-Leistung und schlägt mit 25 bis 45 € zu Buche. Müssen also beim Hautkrebs erst für den Laien erkennbare Symptome auftreten? Bisher ist belegt, Tumore werden im Screening tendenziell in früheren Stadien entdeckt. Aber das Gesundheitsministerium soll eine Finanzlücke beheben, die für 2027 auf 15,3 Milliarden Euro prognostiziert wird.

Warum keine Bürgerversicherung?

Natürlich könnte man die Finanzierung des Gesundheitswesens auf eine solidere Basis stellen, indem man z.B. auf eine Bürgerversicherung umstellt, in die alle Bürger – einschließlich Beamte, Selbstständige und Besserverdiener – einzahlen. Das ist aber mit dieser Regierung nicht zu machen. Ebenso müssten die extremen Profitmargen der marktbeherrschenden Pharmakonzerne

durch eine strenge Preisaufsicht bekämpft werden. Aber wer sollte das tun, wenn der erforderliche Druck von unten fehlt? Deshalb werden weiterhin Menschen in Deutschland mit niedrigem Einkommen und belastenden Lebensbedingungen eine deutlich niedrigere Lebenserwartung haben. Diverse Studien belegen: Die soziale Lage ist einer der entscheidendsten Faktoren für die Lebenserwartung in Deutschland. Das wird sich erst grundsätzlich ändern, wenn nicht mehr die Markt- und damit die Profitlogik für die Entwicklung einer Gesellschaft bestimmend ist. Das gilt nicht zuletzt für den Gesundheitsbereich.

In den Jahren der Covid-Pandemie spürte man gelegentlich eine größere Offenheit für grundsätzliche Fragen. Peter Mertens schreibt in seinem Buch „Uns haben sie vergessen. Die werktätige Klasse, die Pflege und die Krise, die kommt“: „Aber von nichts kommt nichts, und die Zukunft ist ein Kriegsschauplatz. Wir werden die Hitze des Augenblicks festhalten müssen: den Diskurs aufzeichnen, die Bilder auf unserer Netzhaut speichern. Denn bald werden sie wollen, dass wir alles vergessen. Die Leichensäcke in den Pflegeheimen. Die Vernichtung der Mundschutzmasken. Die schuldhaftige Nachlässigkeit. Das Gezänk in den Parlamenten. ...Das völlige Versagen eines sich selbst regulierenden Marktes. Die Einsparungen in den Krankenhäusern. ... Die gleichzeitige Zunahme von Hunger und Reichtum in der Welt. Die Partys an den Börsen.“

HE

* Karenztag bedeutet: Am ersten Tag der Krankheit gibt es keinen Lohn.



Peter Mertens
Uns haben sie vergessen
 Edition Ost, 2020, 156 S.
 Paperback, € 14,-

DER POLITISCHE FILM

Die AG Film zeigt in Zusammenarbeit mit der Z.werk eG im Taufkirchener Kinocafé die Doku *Ohne Chefs*:

DER POLITISCHE FILM
 Jeden 2. Donnerstag im Monat im Kinocafé Taufkirchen

OHNE CHEFS
 DEMOKRATIE BEI DER ARBEIT

Viele Menschen können sich ein Leben ohne Chef nicht vorstellen. Dabei gibt es schon heute Projekte, die ganz ohne sie auskommen.

Der Film taucht ein in die Welt der alternativen Ökonomie, der Kooperativen und selbstverwalteten Kollektivbetriebe.

Was unterscheidet sie vom normalen, cheffgeführten Unternehmen? Sind sie die Vorreiter einer künftigen demokratischen Wirtschaftsweise?

Wie sieht es mit einer Einführung und anschließender Pflege aus?

Die Veranstaltung der AG Film in Zusammenarbeit mit der Z.werk eG.

DONNERSTAG, 14.5.26 | 20:00
KINOCAFÉ TAUFKIRCHEN
 Veranstalter: AG Film im GKS UKB e.V. www.gks-dorfen.org/film

14.5.26 | 20 Uhr Kinocafé Taufkirchen Ohne Chefs

Viele Menschen können sich ein Leben ohne Chef nicht vorstellen. Dabei gibt es schon heute Projekte, die ganz ohne sie auskommen. Der Film taucht ein in die Welt der alternativen Ökonomie, der Kooperativen und selbstverwalteten Kollektivbetriebe. Was unterscheidet sie vom normalen cheffgeführten Unternehmen? Sind sie die Vorreiter einer künftigen demokratischen Wirtschaftsweise?

Vor dem Film gibt es eine Einführung und danach ein Filmgespräch.

► gks-dorfen.org/film

Keine Mittelstreckenwaffen - nirgends!

Aufruf zu Demonstrationen gegen die Raketenstationierung in Wiesbaden und Grafenwöhr am 30. Mai

Im Jahr 2024 vereinbarte (ohne jegliche parlamentarische oder gesellschaftliche Debatte) die deutsche mit der US-amerikanischen Regierung die Rückkehr von US-Mittelstreckenwaffen auf deutschem Boden. Nach über 35 Jahren, in denen diese gefährlichen Waffen aus Europa verbannt waren, soll 2026 ihre Stationierung beginnen, voraussichtlich auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr in der bayrischen Oberpfalz. Die Steuerung erfolgt über den Militärstandort Wiesbaden und eine Kommandozentrale im Stadtteil Mainz-Kastel. Über den Einsatz entscheidet der US-Präsident – also derzeit der unberechenbare Donald Trump. Welche Folgen das haben kann, zeigt die Reaktion des Iran auf die US-Bombardierungen: Alle US-Militärbasen in den umliegenden Ländern sind zu Angriffszielen geworden. Wir wollen nicht, dass so etwas

auch in Wiesbaden und Grafenwöhr geschieht!

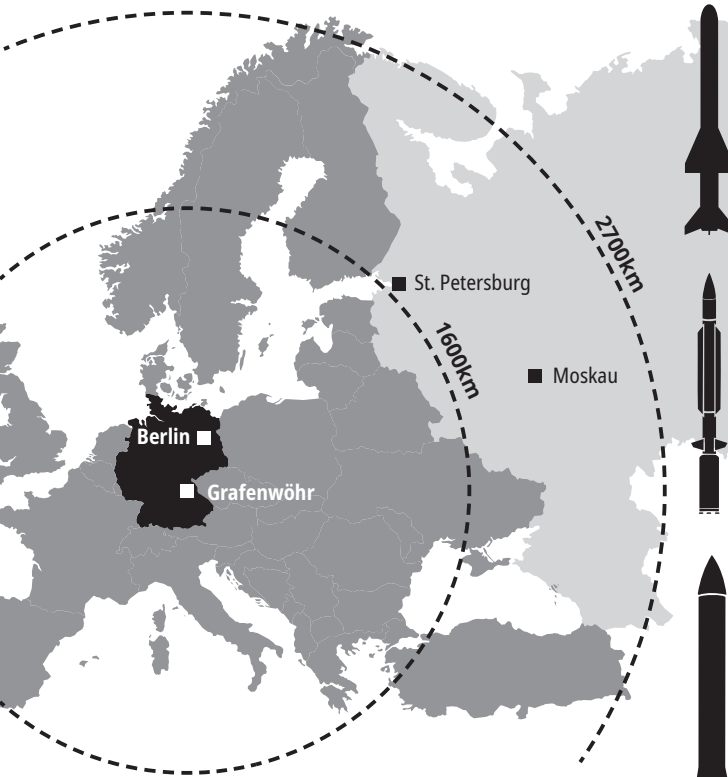
Mittelstreckenwaffen sind Angriffswaffen und erhöhen die Kriegsgefahr. Die Hyperschallrakete „Dark Eagle“ kann in ca. 10 Minuten Moskau treffen. Umgekehrt können genauso schnell russische „Oreshnik“-Raketen bei uns einschlagen. Es kann zu Fehlreaktionen kommen, denn bei einem Alarm bleibt keine Zeit für eine überlegte Entscheidung. Außerdem kann der Eindruck entstehen, selbst zu erst zuschlagen und Wiesbaden (als Ort der Kommandozentrale) und Grafenwöhr (als Ort der Stationierung) zerstören zu müssen. Auch wenn die Mittelstreckenwaffen nicht atomar bestückt werden, erhöhen sie die Gefahr einer Eskalation hin zum Atomkrieg.

Zusätzlich entwickelt die Bundesregierung im ELSA-Projekt mit anderen europäischen

Staaten eigene Mittelstreckenwaffen und hat bei den USA weitreichende Tomahawk-Marschflugkörper und dafür geeignete Typhon-Startsysteme bestellt. Ein deutsch-britisches Startup hat vor Kurzem erstmals eine Hyperschallrakete getestet. Diese Aufrüstungsmaßnahmen verstärken die militärischen Spannungen und führen zu einem gefährlichen Wettrüsten.

Wir fordern:

- Die Stationierung von US-amerikanischen Mittelstreckenwaffen in Deutschland zu unterbinden
- Das US-Raketenbefehlskommando in Mainz-Kastel ersatzlos abzuziehen
- Das Projekt zur Entwicklung eigener europäischer Mittelstreckenwaffen (ELSA) zu stoppen und auch künftig keine zu entwickeln
- Keine Tomahawk-Marschflugkörper und Abschussrampen von den USA zu kaufen



Tomahawk-Marschflugkörper
 Relativ langsam (ca. 900km/h),
 aber tieffliegend und manö-
 vrierbar (=schwer abzuwehren).
 Reichweite: 1.700km (neueste)
 bis 2.500km (ältere Modelle).



Standard Missile 6 (SM-6)
 Wohl in der Variante 1b als
 Boden-Boden-Rakete mit
 Hyperschallgeschwindigkeit
 (über Mach 5: 6.125 km/h).
 Reichweite: 1.600km



**Hyperschallrakete
 (Dark Eagle)**
 Bis zu Mach 17 (~21.000km/h).
 Reichweite ca. 2.700-3.000km.
 Testphase in 2024 beendet,
 seit 2025 einsatzbereit.

- Verhandlungen über Rüstungskontrolle zu führen, um ein multilaterales Folgeabkommen zum INF-Vertrag, der von 1988 bis 2019 Mittelstreckenraketen in Europa verboten hat, und dadurch auch einen Abzug russischer Mittelstreckenwaffen wie der „Oreshnik“ zu erreichen
 - Die allgemeine gesellschaftliche Militarisierung und die Reaktivierung des Kriegsdienstzwangs zu stoppen
 - Kriege und Konflikte diplomatisch statt militärisch zu lösen
 - Weltweit für eine sichere und friedliche Zukunft einzutreten und dabei auch mit den Staaten zusammenzuarbeiten, zu denen westliche Länder in machtpolitischer und/oder wirtschaftlicher Konkurrenz stehen
- Wir richten unsere Forderungen an alle Entscheidungsträger auf kommunaler, EU-, Landes- und Bundesebene. Wir rufen deshalb zu einer zeitgleichen Demonstration in Grafenwöhr und Wiesbaden am Samstag, den 30. Mai auf:

Wiesbaden
 12:30 Uhr, Hauptbahnhof.
Grafenwöhr
 13:00 Uhr, Stadtpark
Gemeinsame Busfahrt von Dorfen nach Grafenwöhr:
 Abfahrt Dorfen:
 Volksfestplatz: 10:00 Uhr
 Zustiegmöglichkeiten in
 Taufkirchen (10:15) und
 Landshut Hbf. (10:45)
 Preis: ca. 30,- € (Anmeldung bis spätestens 8.5. via
info@agi-dorfen.org - falls
 sich zu wenig Leute anmelden,
 fahren wir mit PKWs).

Die AG Film zeigt im Taufkirchener Kinocafé die Doku *The Gospel of Revolution*:



11.6.26 | 20 Uhr
Kinocafé Taufkirchen

The Gospel of Revolution

In den 1960er Jahren breiteten sich in ganz Lateinamerika revolutionäre Bewegungen gegen Diktatoren und Regierungen aus. Die Befreiungstheologie inspirierte Millionen von Christen dazu, sich den Revolutionen anzuschließen. Die Doku nimmt uns mit auf eine Reise in revolutionäre Bewegungen in El Salvador, Brasilien, Nicaragua und Mexiko.

Vor dem Film gibt es eine Einführung und danach ein Filmgespräch.

► giks-dorfen.org/film

„Diese Schweine sind in unserem Haus ein- und ausgegangen.“

Ein einziger Satz – beiläufig in der Küche gesagt, beim letzten Familientreffen. Für Vasco Kintzel ist es der Moment, in dem das Schweigen bricht – unwiderruflich. Was folgt, ist eine Reise, die sechzehn Jahre dauert – und die ihn weiter führt, als er sich je vorgestellt hatte: in deutsche und polnische Archive, in die Memoiren seines Vaters, den er zu kennen glaubte, in Tagebücher seiner Großmutter, die Dinge festhielt, die niemand lesen sollte. Und tiefer in die eigene Familie – in der das, was von Generation zu Generation weitergegeben wurde, längst zur Legende geworden war. Was war wahr – und was Schutzbehauptung? Wer war Opfer, wer Täter, wer Mitläufer? Und was bedeutet es, als Enkel heute mit dieser Erbschaft zu leben?

»Mit der Gestapo am Kaffeetisch« ist eine schonungslose und zutiefst persönliche Spurensuche – und für viele Leserinnen und Leser weit mehr: Sie wird Ermutigung, den eigenen Familiengeschichten neu zu begegnen, die Biografien der Vorfahren zu hinterfragen und Anekdoten auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Schon während des Lesens

möchte man sich selbst auf die Suche nach dem Begebenen, was vielleicht auch in der eigenen Familie im Verborgenen liegt. Kintzel schreibt ohne die bequeme Distanz des Historikers, ohne Selbstschonung. Er schreibt als Nachkomme, der sich weigert wegzuschauen. Ein Buch, das aufwühlt, weil es Fragen stellt, die uns alle angehen. (*Sebastian Schoepp*)



Vasco Kintzel: *Mit der Gestapo am Kaffeetisch*, 320 Seiten, 19,95 €, 2026

Die Geschichtswerkstatt plant eine Buchvorstellung mit dem Autor, der Termin wird dann hier bekanntgegeben:
► geschichtswerkstatt-dorfen.de
► giks-dorfen.org/kalender



Am 12. und 13. Juni steigt zum zweiten Mal das kleine aber feine TENTAGGI-Festival in Taggrub bei Dorfen. Wobei die Geschichte derartiger Open-Airs in bzw. um Dorfen schon 35 Jahre alt ist. Anfang der 1990er gab es die „Vocking-Open-Airs“, später dann die „JZ-Open-Airs“ in Burdberg, Mösl und auch schon in Taggrub. Meistens gelang eine kleine Serie, d.h. das Open-Air fand in ein paar aufeinanderfolgenden Jahren am selben Platz stand und nach einer mehrjährigen Pause, in der neue Energie und Inspiration getankt wurden, ging es dann an anderer Stelle weiter. Das Prinzip blieb jedoch immer ziemlich gleich: Ein komplett selbstorganisiertes, nichtkommerzielles Wochenende mit vielen Bands, dazu Veranstaltungen, Workshops u.a. auf linker, antifaschistischer Grundlage.

Letztes Jahr startete dann der TENTAGGI-Modus mit einem deutlich größeren Orgateam: Neben dem *Dorfener Jugendzentrum*, das bei den Open-Airs immer die Hauptarbeit leistete, waren nun auch das genossenschaftliche *Johanniscafé*, die *Spektakel-Crew* und die *Kunst AG* an Bord. Derart breit aufgestellt, gelang vor einem Jahr bei herrlichem Sommerwetter eine wunderbare TENTAGGI-Premiere, auf die heuer die Fortsetzung folgt.

Mit dabei im Orgateam ist nun auch der Taufkirchener *Kunst? e.V.* und wieder viele Einzelpersonen, sodass die Vorbereitungsplena im Giks immer sehr gut besucht sind und es nicht an Tatkraft und Ideen mangelt. Als *AGI* freuen wir uns wieder mit einem Infostand dabei zu sein und wieder an der ein oder anderen Stelle mithelfen zu können.

Line-Up (noch unvollständig)

Jazz Rabbit Junkies +++ Lisa-holic +++ Augustas +++ Sputnik Booster +++ Freakinfred-dy & Zora +++ TASHEENO +++ KOCHKRAFT DURCH KMA

Rahmenprogramm (noch unvollständig)

Ausstellung ‚FLINTA Musikikonen‘, Workshop zur Kriegsdienstverweigerung, Yuse-Second-Hand-Zelt, GIKS-Infostand, Kaffeegarten u.v.m.

Awareness

Während des Festivals gibt es zu jeder Uhrzeit Awareness-Personen, die an rosa Warnwesten (nachts auch zusätzlich an Lichterketten) erkennbar sind. Sie sind immer ansprechbar, kümmern sich im Bedarfsfall und sorgen für ruhige Rückzugsmöglichkeiten. Alle Stände (Bar, Kasse ...) und tentaggi-Aktiven sind ins Thema Awareness eingewiesen.

Tickets (online verfügbar)

Wochenendtickets

(inkl. Camping)

Supporter	€ 70.-
Normal	€ 60.-
Ermäßiggt	€ 50.-
Tagesticket (FR/SA)	€ 35.-

► tentaggiopenair.de
 ► [instagram.com/tentaggiopenair](https://www.instagram.com/tentaggiopenair)

SB

Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► agi-dorfen.org/termine

1.5.26 | 11:00

1. Mai-Kundgebung

Ort: Dorfen, Unterer Markt

3.5.26 | 13-15 Uhr

„Berufsverbote“-Ausstellung

Ort: GIKS, Dorfen

3.5.26 | 15-18 Uhr

„Berufsverbote“ - Letzter

Tag der Ausstellung

Ort: GIKS, Dorfen

8.5.26 | 11:30

Kundgebung „Schulstreik gegen die Wehrpflicht“

Ort: München, Rotkreuzplatz

11.5.26 | 20:00

Arbeitstreffen der AGI

Ort: GIKS, Dorfen

14.5.26 | 20:00

► S.3

Ohne Chefs - Doku in der Reihe „Der politische Film“

Ort: Kinocafé Taufkirchen

15.-17.5.26

Vergesellschaftung - Demokratisierung der Wirtschaft?

Seminarwochenende

Ort: Ev. Akademie Tutzing

18.5.26 | 19:00

Offenes Treffen der AGI

Das Thema gibts ab 11.5. online

Ort: GIKS, Dorfen

25.5.26 | 20:00

Arbeitstreffen der AGI

Ort: GIKS, Dorfen

30.5.26 | 13:00

► S.4

Demo gegen Raketenstationierung

Ort: Grafenwöhr, Stadtpark

1.6.26 | 19:00

Offenes Treffen der AGI

Das Thema gibts ab 25.5. online

Ort: GIKS, Dorfen

8.6.26 | 20:00

Arbeitstreffen der AGI

Ort: GIKS, Dorfen

11.6.26 | 20:00

► S.6

The Gospel of Revolution - Doku in der Reihe „Der politische Film“

Ort: Kinocafé Taufkirchen

12/13.6.26

► S.7

tentaggi - Open-Air-Festival mit Musik und mehr

Ort: Taggrub bei Dorfen

15.6.26 | 19:00

Offenes Treffen der AGI

Das Thema gibts ab 8.6. online

Ort: GIKS, Dorfen

22.6.26 | 20:00

Arbeitstreffen der AGI

Ort: GIKS, Dorfen

29.6.26 | 19:00

Offenes Treffen der AGI

Das Thema gibts ab 22.6. online

Ort: GIKS, Dorfen



GIKS
Laden für Geschichte,
Internationalismus,
Kultur und Solidarität

Öffnungszeiten:
Freitag 15 bis 18 Uhr
und bei Veranstaltungen

Kirchtorplatz 4, Dorfen
www.giks-dorfen.org



**SOLIDARITÄT
VERBINDET**

ROTE HILFE
Ortsgruppe Landshut
landshut@rote-hilfe.de